



Vollkeramische Frontzahnkronen. Die Gerüste aus Lithium-Disilikat sind mit „ceraMotion“ verblendet worden. Die transluzenten Eigenschaften und die Wärme der von innen herausstrahlenden Zahnfarbe vermitteln Natürlichkeit und Ästhetik

wahl profitieren wir davon. Neben der Grundzahnfarbe bestimmen wir das individuelle Farbmuster und entscheiden, welche Intensivfarben für ein naturnahes Ergebnis sinnvoll sind. Bei „ceraMotion“ spielt es keine Rolle, ob das Gerüst aus Zirkonoxid, einer Metall-Legierung oder aus Lithium-Disilikat hergestellt wird. Im Ergebnis weicht die ceraMotion-Restaurations nicht signifikant von einer mit einer anderen Keramik geschichteten Krone ab. Aber der Weg zum Ziel ist kürzer und einfacher. Schon nach dem ersten Brand beeindruckten die Restaurations mit natürlicher Transparenz und teilweise sogar einem Halo-Effekt. Das ist mit anderen Massen nur durch ein kompliziertes Schichten zu erreichen. Und auch wenn ich persönlich weiß, wie die natürlichen Effekte mit einem durchdachten

Schichtkonzept umgesetzt werden, bringt uns das im Laboralltag nicht weiter. Die meisten Restaurations fertigen unsere Mitarbeiter und auch sie sollen auf einfachem sowie effizientem Weg ein naturnahes Ergebnis erreichen können.

🔗 Verbinden Sie den Beruf „Zahntechniker“ mit Leidenschaft und Emotionen?

Zimmermann: Alles was wir tun, sollte mit Emotionen geschehen. Identifiziert man sich mit dem was man tagtäglich macht, ist auch die Leidenschaft da. Gerade in einem Beruf wie dem unseren ist diese für einen dauerhaften Erfolg unentbehrlich.

Mäder: Mit der richtigen Dosis Leidenschaft gibt man immer ein Quäntchen mehr. Mir macht es Freude, bei einer keramischen Schichtung noch ein kleines

Media Fuchstal • © Copyright 2013
 Alles was wir tun, sollte mit Emotionen geschehen“, so Ztm. Zimmermann. Er ist auf herausnehmbare Rekonstruktionen spezialisiert und setzt diese mit viel Leidenschaft und Präzision in ästhetische Arbeiten um
 © Copyright 2013



weißes „Wölkchen“ oder einen bläulichen Saum an den distalen Höckerabhang des Zahnes 36 aufzulegen. Das wird zwar am Ende keiner sehen und es hat keine Relevanz für das Resultat, aber ich tue das für mich. Das ist Emotion und Leidenschaft für mein Tun.

Herr Mäder, Was würden Sie an dem Beruf „Zahntechniker“ ändern?

Mäder: Nichts! Das ist ein wunderbarer Beruf. Heikle Punkte der Branche sind der oftmals fehlende Stolz beziehungsweise die Selbstsicherheit und teilweise das mangelnde Verständnis für den Strukturwandel. Ja, wir haben CAD/CAM und Zahnärzte können Kronen theoretisch in der Maschine fertigen lassen. Aber wir Zahntechniker können viel mehr und dessen müssen wir uns bewusst sein. Keine Maschine wird dem Zahnmediziner jemals die Unterstützung bieten können, wie wir es tun. Die digitale Welt und die modernen Materialien helfen uns dabei. Es gibt ein passendes Zitat von Pelé: „Ich möchte nicht wissen, wo der Ball ist, sondern wo er hingeht.“ Was nützt es, seine hochwertigen ästhetischen Arbeiten immer auf dem gleichen Level zu realisieren, währenddessen sich die Welt weiterdreht.

Herr Zimmermann, Sie engagieren sich sehr für die Ausbildung der Zahntechniker in der Schweiz. Was sollte Ihrer Meinung nach geändert werden?

Zimmermann: Ich schließe mich der Antwort von Dominik an und beziehe mich auf den Wandel unseres Berufsbildes. Die Ausbildung an und für sich ist in der Schweiz sehr gut. Allerdings sollten neben dem rein handwerklichen Können verstärkt Faktoren wie der persönliche Umgang mit dem Patienten, die Kommunikation und vor allem zahnmedizinische (materialtechnische) Grundlagen gelehrt werden. Um die jungen Zahntechniker auf ihr zukünftiges Berufsbild

optimal vorzubereiten, sollte die Lücke zur zahnmedizinischen Ausbildung noch weiter geschlossen werden. Das vereinfacht das Verständnis für die Arbeit enorm und wird die Zukunft unseres wunderbaren Berufs „Zahntechniker“ sichern.

Vielen Dank für das Gespräch und dem Wohlgefühl in Ihrem Labor.

Annett Kieschnick



Sie haben „ästhetische Restaurationen“ zu ihrem Markenzeichen gemacht. Dominik Mäder hat sich auf fest-sitzenden Zahnersatz spezialisiert und Ztm. Patrick Zimmermann findet seine Leidenschaft in herausnehmbaren prothetischen Arbeiten. Zusammen mit ihren sieben Mitarbeitern bieten die erfahrenen Zahntechniker das gesamte zahntechnische Portfolio in hochqualitativer und patientenorientierter Art und Weise an